



**694. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 694, Punkt 2 der Tagesordnung

**BESCHLUSS Nr. 835  
VERLÄNGERUNG DES MANDATS DER  
OSZE-MISSION IM KOSOVO**

Der Ständig Rat –

unter Hinweis auf seinen Beschluss Nr. 765 vom 14. Dezember 2006, mit dem das Mandat der OSZE-Mission im Kosovo bis 31. Dezember 2007 verlängert wurde, –

beschließt,

1. das Mandat der OSZE-Mission im Kosovo bis 31. Januar 2008 zu verlängern;
2. am Ende dieser Frist und danach jeweils am Monatsende wird das Mandat um einen weiteren Monat verlängert, sofern kein Teilnehmerstaat dagegen schriftlich beim Vorsitz des Ständigen Rates Einspruch erhebt;
3. sollte das Mandat enden, wird die Mission unverzüglich ihre Schließung in die Wege leiten;
4. gleichzeitig werden Verhandlungen über die Bedingungen eines möglichen weiteren Engagements der OSZE im Kosovo beginnen.

PC.DEC/835  
21. Dezember 2007  
Beilage 1

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG  
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6  
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR  
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation Serbiens:

„Die Republik Serbien ist der Ansicht, dass das Mandat der OSZE-Mission im Kosovo in der derzeitigen Form mit Resolution 1244 (1999) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen voll in Einklang steht. Wir gehen daher davon aus, dass die volle und korrekte Bezeichnung dieser Mission OSZE-Mission im Kosovo/Republik Serbien lauten sollte, angesichts der Tatsache, dass Serbien der Rechtsnachfolger der Bundesrepublik Jugoslawien ist, deren territoriale Unversehrtheit und Souveränität in Resolution 1244 bestätigt wurde.

Wir ersuchen, diese interpretative Erklärung dem Journal der heutigen Sitzung des Ständigen Rates beizufügen.“

PC.DEC/835  
21. Dezember 2007  
Beilage 2

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG  
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6  
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR  
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Portugal im Namen der Europäischen Union:

„Herr Vorsitzender,

im Namen der Europäischen Union sowie der Delegationen der Türkei, Kroatiens, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Albaniens, Montenegros, Islands und Norwegens möchten wir die folgende interpretative Erklärung abgeben, die dem Beschluss über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission im Kosovo beizufügen wäre.

Wir schließen uns dem Konsens zu diesem Beschluss über die Verlängerung des Mandats der OSZE-Mission im Kosovo an, möchten aber gleichzeitig Folgendes betonen:

Wir sprechen der OSZE-Mission im Kosovo erneut unsere Anerkennung für die wichtige Arbeit aus, die sie über ihre Zentrale in Priština und ihre breite Feldpräsenz leistet. Wir sehen für die OSZE weiterhin eine bedeutende Rolle bei der Unterstützung eines friedlichen, demokratischen und multiethnischen Kosovo, in dem die Rechtsstaatlichkeit sowie der Schutz der Minderheiten und des kulturellen und religiösen Erbes uneingeschränkt geachtet werden und ein Höchstmaß an international anerkannten Menschenrechten und Grundfreiheiten gegeben ist.

Wir hatten uns uneingeschränkt dafür ausgesprochen, das Mandat der OMiK bis 31. Dezember 2008 zu verlängern. Dem Konsens zu dem vorliegenden Beschluss haben wir uns nur angeschlossen, um ein Auslaufen des Mandats der OMiK am 1. Januar 2008 zu verhindern.

Wir gehen davon aus, dass der Missionsleiter für die Umsetzung dieses Beschlusses des Ständigen Rates verantwortlich sein wird, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten vor Ort und der zu beginnenden Verhandlungen über das weitere Engagement der OSZE im Kosovo. Um die vor uns liegenden Herausforderungen zu bewältigen, wird Flexibilität nötig sein.

Herr Vorsitzender,

ich ersuche, diese Erklärung dem Beschluss beizufügen und in das Journal des Tages aufzunehmen.“

PC.DEC/835  
21. Dezember 2007  
Beilage 3

DEUTSCH  
Original: ENGLISCH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG  
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6  
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR  
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika:

„Herr Vorsitzender,

die Vereinigten Staaten schließen sich vollinhaltlich der EU-Erklärung an, die wir soeben gehört haben. Wie die Europäische Union sind auch wir der Ansicht, dass die Arbeit der OMiK einen wesentlichen Beitrag zu einem friedlichen und demokratischen Kosovo leistet. Wir möchten insbesondere die unschätzbare Arbeit der OMiK in Bezug auf ethnische Minderheitengruppen hervorheben.

Wir bedauern, dass das Vorgehen der beiden Teilnehmerstaaten, die auf dieser monatlichen Mandatsverlängerung bestanden, jene Instanz gefährdet, die für die Minderheitenbevölkerung im Kosovo der vertrauenswürdigste Ansprechpartner und stärkste Fürsprecher ist. Diese Funktionen der OMiK sind unerlässlich und müssen unabhängig vom endgültigen Status des Kosovo bestehen bleiben.

Die OSZE hat auch eine Verantwortung gegenüber den OMiK-Bediensteten, und die Vereinigten Staaten sind enttäuscht darüber, dass mit diesem Beschluss über eine monatliche Verlängerung für über 700 örtliche Bedienstete und über 200 internationale – unter Vertrag stehende oder entsandte – Mitarbeiter weiterhin Ungewissheit darüber herrscht, ob ihre Arbeitsplätze erhalten bleiben.

Danke, Herr Vorsitzender.

Ich ersuche, diese interpretative Erklärung gemeinsam mit dem Beschluss in das Journal des Tages aufzunehmen.“